

Qualitäts- Leitbild



Schule Lehmkuhlenweg

Hamburg, April 2019

Präambel

In unserem Qualitätsleitbild formulieren wir unsere Ansprüche an eine gute Ganztagsgrundschule nach dem Modell GBS. Der schulische Erfolg unserer Schülerinnen und Schüler steht dabei im Zentrum der Zusammenarbeit von Lehrkräften und PädagogInnen des Nachmittags.

Unser gemeinsames Ziel: Mit einem zeitgemäßen, ganztägigen Bildungs- und Betreuungsangebot fördern wir die ganzheitliche Kompetenz- und Persönlichkeitsentwicklung unserer Schülerinnen und Schüler.

Wir verstehen unsere Schule dabei als lernende Organisation, die sich in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess befindet. Wir möchten unsere Arbeit überprüfen und weiterentwickeln. Die hier formulierten Ansprüche leiten uns für einen mittelfristigen Zeitraum von vier Jahren.

Kurzfassung

I. SCHULE ALS LERNORT

- 1) Alle Kinder werden ihren individuellen Voraussetzungen entsprechend gefördert und gefordert.
- 2) Die Schülerinnen und Schüler erwerben im Unterricht grundlegende Kompetenzen in fachlichen sowie überfachlichen Bereichen.
- 3) Die Schülerinnen und Schüler übernehmen Eigenverantwortung für ihr Lernen.
- 4) Die Lehrkräfte evaluieren ihren Unterricht regelmäßig.
- 5) Die Lehrkräfte sehen sich selbst als Lernende und bilden sich regelmäßig fort.

II. SCHULE ALS LEBENSORT

- 1) In der Schule Lehmkuhlenweg sollen sich alle Kinder in einer vertrauten und anregenden Atmosphäre zu selbstbewussten, selbstständigen und eigenverantwortlichen Persönlichkeiten entwickeln können.
- 2) Die Gesundheit und das Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler und MitarbeiterInnen sind uns ein besonderes Anliegen.
- 3) Wir nutzen Angebote und Räume des Stadtteils, um den Kindern vielfältige kulturelle Erfahrungen zu ermöglichen.

III. SCHULE FÜR DIE ZUKUNFT

- 1) Wir bereiten unsere Schülerinnen und Schüler angemessen auf das Lernen und Leben in der digitalen Welt vor.
- 2) Wir bereiten die Kinder auf die sich verändernden Umweltbedingungen vor.
- 3) Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler auf die sich verändernden kulturellen und gesellschaftlichen Veränderungen vor.

IV. SOZIALES MITEINANDER

- 1) In der Schule Lehmkuhlenweg legen wir großen Wert auf ein freundliches und respektvolles Miteinander.
- 2) Die Schülerinnen und Schüler gestalten die erlebte Schulgemeinschaft aktiv mit.
- 3) Die Kinder werden im Erlernen sozialer Grundfertigkeiten gefördert.

V. KOOPERATION

- 1) Für ein vertrauensvolles und effektives Miteinander arbeiten wir an unserer Schule auf schulorganisatorischer Ebene vernetzt und kooperativ.
- 2) Die Lehrkräfte und GBS-PädagogInnen arbeiten in Teams, um den sich ständig verändernden gesellschaftlichen und schulpolitischen Anforderungen gerecht zu werden.
- 3) Als Schlüssel für eine gelingende Erziehungspartnerschaft sehen Eltern, Lehrkräfte und GBS-MitarbeiterInnen eine konstruktive Kommunikation und Kooperation.

VI. SCHULLEITUNG

- 1) Die Schulleitung praktiziert einen Führungsstil, der von Dialog und Partizipation geprägt ist.
- 2) Die Schulleitung sichert mit der Schulorganisation die Funktionsfähigkeit der Ganztagsgrundschule (GBS) Lehmkuhlenweg.
- 3) Die Steuergruppe sorgt für die stetige Weiterentwicklung der Schule im Sinne des gemeinsamen Qualitätsleitbildes.
- 4) Die Maßnahmen der Personalentwicklung unterstützen die zentralen Ziele der Schule Lehmkuhlenweg sowie die individuelle Entwicklung der KollegInnen.

I. Schule als Lernort

1) Alle Kinder werden ihren individuellen Voraussetzungen entsprechend gefördert und gefordert.

Indikatoren	Praxiselemente an der Schule Lehmkuhlenweg
a. Wir knüpfen an den unterschiedlichen Lernständen der Schülerinnen und Schüler an und berücksichtigen unterschiedliche Lernwege und Arbeitsformen in differenzierten Lern-Arrangements. Aufgaben, Methoden und Sozialformen werden situationsbezogen variiert.	<p><i>Gewährleistet werden</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Individualisierung durch innere und äußere Differenzierung sowie - ergänzende Förder- und Forderangebote (s. Förderkonzept, Sprachförderkonzept). <p><i>Um die Aufgaben zu bewältigen kennen die Schülerinnen und Schüler verschiedene Lernmethoden, Sozialformen, kooperative Lernmethoden, Übungsformen und Hilfsmittel. Es gibt differenzierte Arbeitsaufträge z.B. durch Tagespläne, Wochenpläne, Freiarbeit</i></p>
b. Um dem Anspruch einer inklusiven Schule gerecht zu werden, unterstützen wir Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf sowie deren Lehrkräfte.	<p><i>Unterstützung durch eine qualifizierte Personalausstattung (zwei Sonderpädagoginnen sowie eine Lerntherapeutin), die Arbeit mit diagnosegestützten Förderplänen, sonderpädagogische Förderung sowie Förderung durch Honorarkräfte und Ehrenamtliche.</i></p>
c. Wir ermitteln den Lernstand der Schülerinnen und Schüler kontinuierlich.	<p><i>Der Lernstand wird ermittelt durch Beobachtungen im Unterricht, vielfältige Lernergebnisse (Produkte der Schülerinnen und Schüler, LEKs), standardisierte Tests (Schnabel, HaReT, Elfe, KERMIT),</i></p>
d. Wir begleiten und unterstützen alle Schülerinnen und Schüler individuell durch diagnosegestützte Förderung.	<p><i>Förderung im Klassenverband, in Kleingruppen oder in Einzelförderung erfolgt durch innere Differenzierung mit zusätzlichen Unterstützungsangeboten (siehe Förderkonzept)</i></p>
e. Leistungsstarke Kinder und Kinder mit besonderen Begabungen werden im Rahmen innerer und äußerer Differenzierung gefördert und gefordert.	<p><i>Es gibt 1x wöchentlich ein herausforderndes Kursangebot aus den Bereichen: Mathematik, Naturwissenschaften, Philosophieren, Experimentieren, Programmieren, Texte schreiben u. ä.</i></p>
f. Schülerinnen und Schüler sitzen an Arbeitsplätzen, die ihren individuellen Bedürfnissen entsprechen.	<p><i>Gestaltung eines sinnvollen Arbeitsplatzes:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - sehr bewusste Auswahl von Sitzplätzen, an denen Schülerinnen und Schüler gut arbeiten können (Gruppentische, ggf. Einzelplatz, Blick auf reizarme Umgebung, Leise-Arbeitsplatz im Gruppenraum...) - Nutzung von Hilfsmitteln, die die Konzentrationsfähigkeit erhöhen
g. Kinder, die dem Schulalltag noch nicht gewachsen sind, werden entlastet.	<p><i>Die Kinder werden entlastet durch:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - die Reduktion des Materialumfangs und des Anforderungsniveaus - die Möglichkeit des zeitweiligen Aufenthaltes in einem geschützten Raum, der „Insel“, mit Betreuung durch Fachkräfte - durch besondere Pausenregelungen
h. Dem Bewegungsbedürfnis aller Schülerinnen und Schüler wird Rechnung getragen.	<p><i>Es gibt regelmäßige Bewegungsangebote z.B.: drei Sportstunden, „Flitzepausen“, „Aktive Pause“, Sportevents, Fußball-LIGA, Sportwettkämpfe, Laufabzeichen, Sportabzeichen</i></p>

2) Die Schülerinnen und Schüler erwerben im Unterricht grundlegende Kompetenzen in fachlichen sowie überfachlichen Bereichen.

Indikatoren	Praxiselemente an der Schule Lehmkuhlenweg
a. Es findet ein fachlicher und überfachlicher Unterricht statt, der am Bildungsplan orientiert ist.	- <i>Wir wenden ein schulinternes Curriculum an, in dem verbindliche kompetenzorientierte Fachcurricula definiert sind und wir verständigen uns über Lehrwerke/ Materialien.</i>
b. Die Schülerinnen und Schüler lernen in einem lernförderlichen, motivierenden Unterrichtsklima.	- <i>Es wird eine Fehlerkultur gelebt, die Fehlermachen erlaubt und Fehler als Lernquelle betrachtet.</i>
c. Die Schülerinnen und Schüler lernen in gut ausgestatteten Unterrichtsräumen und mit modernen Unterrichtsmaterialien.	- <i>Die Schule verfügt über eine ansprechende Raumausstattung mit vielen Fachräumen (Computer, Mathematik, Sachunterricht, Kunst, Musik, Bücherei) und einer gut funktionierenden technischen Infrastruktur (Digitalisierung).</i> - <i>Das Unterrichtsmaterial wird den aktuellen Anforderungen entsprechend stetig aktualisiert und modernisiert.</i> - <i>Es gibt Förder-, Forder- und Mathe-Materialkisten in allen Klassen.</i>
d. Unser Unterricht ist zielorientiert und klar strukturiert. Es gibt eine effiziente Klassenführung und Zeitnutzung.	<i>Die Stundeninhalte und Stundenziele werden zu Stundenbeginn visualisiert und/oder besprochen, Lernergebnisse soweit wie möglich gesichert.</i>
e. Die Schülerinnen und Schüler haben ausreichend Gelegenheiten, neues Wissen und Können zu verarbeiten, zu üben, zu wiederholen und in erweiterten Zusammenhängen anzuwenden.	- <i>Im Unterricht werden Stillarbeitsphasen und punktuell individuelle Übungszeiten ermöglicht.</i>

3) Die Schülerinnen und Schüler übernehmen Eigenverantwortung für ihr Lernen.

Indikatoren	Praxiselemente an der Schule Lehmkuhlenweg
a. Die Schülerinnen und Schüler sind motiviert zu lernen und nutzen die Unterrichtszeit effektiv.	<i>Die angebotenen Aufgaben sind individualisiert und ansprechend gestaltet.</i>
b. Die Lernziele werden transparent gemacht.	<i>siehe 2d</i>
c. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Hilfe zur realistischen Selbsteinschätzung ihres Lernstandes.	<i>Genutzt werden Selbsteinschätzungen, Feedback von Lehrkräften und Eltern, LEGs sowie Rückmeldebögen zu Unterrichtseinheiten.</i>
d. Die Schülerinnen und Schüler kennen verschiedene Wege, ein Lernziel zu erreichen und wählen den für sie geeigneten Weg aus.	<i>Im Rahmen von offenen Arbeitsformen können die Schülerinnen und Schüler ihre lernmethodischen Kompetenzen selbstgesteuert anwenden.</i>
e. Lehrkräfte und Eltern unterstützen die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Lernweg.	<i>Lehrkräfte geben differenzierte Leistungsrückmeldungen und führen Lernentwicklungsgespräche mit Kindern und Eltern. Eltern zeigen Interesse, unterstützen/üben, begleiten, motivieren, verstehen.</i>

4) Die Lehrkräfte evaluieren ihren Unterricht regelmäßig.

Indikatoren	Praxiselemente an der Schule Lehmkuhlenweg
a. Lehrkräfte nutzen schnelle Rückmel- dungsformen im Unterricht.	<i>Regelmäßig durchgeführte Rückmeldeformate sind z. B. die Daumenprobe und Blitzumfragen.</i>
b. Kolleginnen evaluieren den Unterricht für sich allein und gemeinsam.	<i>Kolleginnen evaluieren in Jahrgangsteams, Fachkonferenzen und Fach- teams.</i>
c. Die Lehrkräfte holen sich regelmäßig ein qualifiziertes Schülerinnen und Schüler-Feedback ein.	<i>Ab dem Schuljahr 2019/20 wird ein standardisiertes Feedback-Verfahren eingeführt, das regelhaft im 2. 3. und 4. Schuljahr zum Einsatz kommen wird. Die Kinder werden befragt zu Themen wie Klassenführung, Lernklima, Unterricht</i>
d. Lernerfolgskontrollen und standardi- sierte Tests werden auch zur Evalua- tion des Unterrichts genutzt.	<i>Regelhaft durchgeführt, ausgewertet und zur Evaluation genutzt werden Tests/Klassenarbeiten, standardisierte Testverfahren zur Überprüfung des Lernerfolgs (KERMIT, HSP, ELFE oder HaReT).</i>

5) Die Lehrkräfte sehen sich selbst als Lernende und bilden sich regelmäßig fort.

Indikatoren	Praxiselemente an der Schule Lehmkuhlenweg
a. Die Lehrkräfte bilden sich regelmäßig individuell und kollektiv fort.	<i>Fest etablierte Fortbildungsformen sind die pädagogische Jahreskonferenz, schulinterne Fortbildungen, externe Fortbildungen bei diversen Anbietern.</i>
b. Die Fortbildung der Lehrkräfte ist Be- standteil der Schul- und Personalent- wicklung.	<i>Die Steuerung erfolgt durch den allgemeinen schulischen Fortbildungsplan, persönliche Verabredungen mit der Schulleitung und die individuelle Aus- wahl an Fortbildungsangeboten.</i>
c. Die individuelle Fortbildung wird doku- mentiert.	<i>Jede Lehrkraft fertigt jährlich ein persönliches Fortbildungsportfolio an.</i>

II. Schule als Lebensort

1) In der Schule Lehmkuhlenweg sollen sich alle Kinder in einer vertrauten und anregenden Atmosphäre zu selbstbewussten, selbstständigen und eigenverantwortlichen Persönlichkeiten entwickeln können.

Indikatoren	Praxiselemente an der Schule Lehmkuhlenweg
a. Zwischen Kindern und Erwachsenen besteht eine vertrauensvolle Bezie- hung.	<i>Alle Beteiligten pflegen einen freundlichen Umgang und sorgen für ein gu- tes Schul- und Klassenklima sowie ein Zusammengehörigkeitsgefühl.</i>
b. Die Kinder erhalten Angebote zur Stär- kung ihres Selbstbewusstseins.	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Übernahme von Funktionen und Aufgaben am Vormittag z. B.: als Pate, als Pausenhelfer, als Klassensprecher, als Klimadetektive, als Umwelt-Engel (sie sammeln Müll auf)</i> - <i>Es gibt selbst wählbare Kurse am Nachmittag.</i>
c. Die Kinder handeln eigenverantwort- lich, indem sie Freiräume und zuneh- mend mehr Wahlmöglichkeiten beim Lernen und in der GBS nutzen.	<i>Wahlmöglichkeiten bestehen im Unterricht bei phasenweise selbstbe- stimmtem Lernen, in den Pausen, beim Essen (Jahrgang 3/4 im free flow), bei den GBS-Kursen, bei der Freizeitgestaltung.</i>
d. Die Selbstständigkeit der Kinder för- dern wir, indem wir ihnen zunehmend Verantwortung übertragen.	<p><i>Hierzu gehören:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>die Verantwortung für Materialien und Aufgaben</i> - <i>und eine zunehmend selbst gesteuerte Zeitplanung.</i>

2) Die Gesundheit und das Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler und MitarbeiterInnen sind uns ein besonderes Anliegen.

Indikatoren	Praxiselemente an der Schule Lehmkuhlenweg
a. Es gibt vielerlei Bewegungs- und Entspannungsmöglichkeiten für Kinder und Erwachsene.	<i>Bewegte Schule für Kinder und Erwachsene: „Zu Fuß zur Schule“, sportliche Pausenangebote, 3. Sportstunde/LIGA, vielfältige GBS-Sportkurse, Förderung des Fahrradfahrens bei den KollegInnen und GBS-MitarbeiterInnen, Betriebssport „Fit in den Nachmittag“, ruhige offene GBS-Angebote</i>
b. Im Unterricht und bei der Mittagsverpflegung achten wir auf gesunde Ernährung.	<i>Vorhandene Bausteine sind z.B. die gemeinsame Entwicklung eines „Ernährungskonzeptes“ (Schule, GBS, Caterer), gesundes Pausenfrühstück in allen Klassen, regelmäßiges Trinken/Wasser in den Klassen, DGE-Zertifizierung des Caterers, Koch- und Backangebote</i>
c. In den Gebäuden und draußen gibt es vielfältige Ruhe- und Rückzugsmöglichkeiten.	<i>Alle Klassenräume verfügen über einen Gruppen- bzw. Rückzugsraum sowie eine Spiel- oder Lesecke. Die Schulhofgestaltung ist dem Bedarf entsprechend angepasst.</i>
d. Innenräume und Außengelände sind ansprechend gestaltet.	<i>Es gibt gut ausgestattete Klassen-, Fach- und Teamräume mit Bereichen, die auch von der GBS genutzt werden.</i>

3) Wir nutzen Angebote und Räume des Stadtteils, um den Kindern vielfältige kulturelle Erfahrungen zu ermöglichen.

Indikatoren	Praxiselemente an der Schule Lehmkuhlenweg
a. Wir beteiligen uns an Veranstaltungen des Stadtteils Hamburg-Sülldorf und nutzen regionale Angebote:	<i>Veranstaltungen sind z. B.:</i> <ul style="list-style-type: none"> - Laterne laufen, Erntedank, Kindergrün - Sommerfest der Flüchtlingsunterkünfte Sieversstücken/ Suurheid <i>Regionale Angebote: Büchereibesuch, Bauernhöfe</i>
b. Das Konservatorium wird in das Nachmittagsprogramm der GBS einbezogen.	<i>InstrumentallehrerInnen des Konservatoriums unterrichten am Nachmittag Kinder der Schule im Rahmen von Einzel- und Kleingruppen-Unterricht</i>
c. Am Nachmittag nutzen wir Sportangebote unseres Kooperationspartners RSV und anderer Sport-Anbieter	<i>Es gibt ein vielfältiges Kursangebot:</i> <ul style="list-style-type: none"> - TSV Kinderturnen, RSV Fußball-Training - Schwimm-Angebot (Bäderland) - Reiten auf Reiterhof
d. Mit der Sülldorfer Kirche sind wir vernetzt.	<ul style="list-style-type: none"> - Jg. 3 „Weihnachts-Chorkonzert“, Jg. 4 „Luthertag“ - Einschulungs-Gottesdienst, Werbung für „Kinder-Bibel-Wochen“
e. Wir nutzen Kulturangebote und holen Künstler in die Schule.	<i>Hierunter fallen u. a. Theateraufführungen, Märchenerzähler, Trommeln, Musikvermittlungen oder Lesungen.</i>

III. Schule für die Zukunft

1) Wir bereiten unsere Schülerinnen und Schüler angemessen auf das Lernen und Leben in der digitalen Welt vor.

Indikatoren	Praxiselemente an der Schule Lehmkuhlenweg
a. Wir stellen eine zeitgemäße Infrastruktur zum Arbeiten mit neuen Medien zur Verfügung.	<i>Wir haben eine stetig modernisierte Medienausstattung mit LAN-Anschluss in allen Räumen, Smartboards oder interaktive Beamer in den Klassen- und Fachräumen.</i>
b. Den Unterricht gestalten wir so, dass alle Schülerinnen und Schüler Zugang zu digitalen Medien haben und grundlegende Kompetenzen im Bereich der Mediennutzung und Medien-Produktion erwerben.	<i>Ein Medienkonzept liegt vor (von 2010):</i> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Mediennutzung im Unterricht/in den Klassen</i> - <i>Computerkurse im Jahrgang 3 und 4</i> - <i>Lernprogramme, Einstieg ins Programmieren für Kinder</i> - <i>PC-Kurse im Rahmen der GBS</i>
c. Die schnellen Veränderungen in der Digitalisierung erfordern es, dass auch die Lehrkräfte und GBS-MitarbeiterInnen intensiv unterstützt werden.	- <i>Individuelle Fortbildungen nach Interesse und Bedarf</i>
d. Den Eltern kommt bei der Entwicklung der Medienkompetenz ihrer Kinder eine zentrale Bedeutung zu.	- <i>Wiederkehrende Info-Abende zum Thema Mediennutzung mit Elternmedienlotsen</i>

2) Wir bereiten die Kinder auf die sich verändernden Umweltbedingungen vor.

Indikatoren	Praxiselemente an der Schule Lehmkuhlenweg
a. Als Schule mit dem „Gütesiegel Klimaschule“ ist uns ein klimaschützendes Verhalten sehr wichtig. (Klimaschutzplan s. Homepage)	<i>Eine Sensibilität für klimaschützendes Verhalten erzielen wir durch die kontinuierliche Umsetzung der Maßnahmen aus dem Klimaschutzplan:</i> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Elektr. Energie/Wärmeenergie einsparen, Wasserverbrauch reduzieren,</i> - <i>ökologisch sinnvolle Mobilität („Zu Fuß zur Schule“, „Laufender Schulbus“, Förderung des Fahrradfahrens), Müll vermeiden, trennen..., Beteiligung an "Sülldorf räumt auf"</i> - <i>klimaschonende Ernährung mit teilweise regionalen und Bio-Produkten,</i> - <i>Projektwoche „Klimatage“, Kurse zum Thema „Umwelt“ in der GBS.</i>

3) Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler auf die sich verändernden kulturellen und gesellschaftlichen Veränderungen vor.

Indikatoren	Praxiselemente an der Schule Lehmkuhlenweg
a. Wir reagieren auf gesellschaftliche Veränderungen mit der Anpassung unserer Unterrichtskonzepte und unseres Ganztagsangebotes.	<i>Es gibt z.B. die Klimatage, einen Tag des Buches zum Thema Flüchtlinge, Medienkonzept, Elternfortbildungen.</i>
b. Wir bereiten die Kinder auf die sich verändernde Arbeitswelt vor.	<i>Z. B. durch Computerkurse, Werken, Forderangebote (Philosophieren, Mathestars, Forschen/ Experimente, Kreatives Schreiben)</i>
c. Wir binden Experten ein.	<i>Im Rahmen von Projektwochen, Klassenprojekten oder Sachunterrichtsthemen werden die beruflichen Kompetenzen der Eltern eingebunden.</i>
d. Es gibt ein Qualitätsleitbild, welches stetig mit dem PDSA-Zyklus (plan-do-study-act) weiterentwickelt wird.	<i>Eine Evaluations- und Feedback-Kultur ist etabliert. Ein schulischer Fortbildungsplan zur Personalentwicklung wird eingesetzt.</i>

IV. Soziales Miteinander

1) In der Schule Lehmkuhlenweg legen wir großen Wert auf ein freundliches und respektvolles Miteinander.

Indikatoren	Praxiselemente an der Schule Lehmkuhlenweg
a. Wir pflegen eine wohlwollende und direkte Kommunikation aller Beteiligten.	<i>Erwachsene sind Vorbilder! Kommunikationswege werden geklärt auf Elternabenden und innerhalb der Gremien.</i>
b. Einen freundlichen Umgang üben wir im täglichen Miteinander.	<i>Es gibt den Morgenkreis, Rituale: Vorlesen, gemeinsames Singen, Frühstück, ein gemeinsames Leise-Zeichen.</i>
c. Konflikte werden mit einer angemessenen Offenheit behandelt.	<i>Konflikte werden offen angesprochen und sachbezogen gelöst. Es herrscht das „Prinzip der direkten Kommunikation“.</i>
d. Wir sind von der Bedeutung gemeinsamer Vorhaben für das soziale Miteinander überzeugt und pflegen diese.	<i>Regelmäßige Vorhaben sind Unternehmungen innerhalb der Klasse klassenübergreifende Unternehmungen, kleinere und größere Schul-Events, Veranstaltungen unter Erwachsenen</i>
e. Verfahren im Umgang mit Gewalt und sexuellen Grenzverletzungen sind strukturell verankert.	<i>Ein Kinderschutzkonzept liegt vor.</i>

2) Die Schülerinnen und Schüler gestalten die erlebte Schulgemeinschaft aktiv mit.

Indikatoren	Praxiselemente an der Schule Lehmkuhlenweg
a. Die Schülerinnen und Schüler kennen die Bedeutung von Regeln für das soziale Miteinander und sind an der Erarbeitung beteiligt.	<i>Es gibt gemeinsam erarbeitete Klassenregeln und Schulregeln.</i>
b. Die Kinder haben regelhaft die Möglichkeit, ihre Interessen und Anliegen in der Schulgemeinschaft einzubringen.	<i>Durchgeführt werden:</i> - <i>Klassenrat, Kinderrat (ab Jahrgang 2, Bericht in Jahrgang 1 durch die Paten), Umfragen zu verschiedenen Themen.</i>

3) Die Kinder werden im Erlernen sozialer Grundfertigkeiten gefördert.

Indikatoren	Praxiselemente an der Schule Lehmkuhlenweg
a. Wir nehmen uns Zeit für die Gruppenbildung, damit alle Kinder in der Klasse sich schnell und zunehmend besser kennenlernen können.	<i>Es kommen Kennenlern-Spiele und Methoden zur Teambildung zum Einsatz.</i>
b. Gemeinsam entwickelte Verabredungen regeln das Miteinander in der Schule.	- <i>Schulordnung</i> - <i>Haus- und Pausenordnung</i> - <i>Klimaschonendes Verhalten (Klassenämter, Schilder)</i> - <i>Nutzungsordnung (ex. Gruppen Klassenfeste)</i>
c. Regeln und Verabredungen werden am Vor- und Nachmittag immer wieder ins Gedächtnis gerufen.	- <i>„Motto des Monats“, Schulplaner/kleine Plakate (in Klassen und Schaukästen), VSK-Plakat/Minibuch für Jg. 1, Rundgang über das Schulgelände,</i> - <i>Verhalten aller Erwachsenen hat Vorbildfunktion</i>
d. Die Schülerinnen und Schüler werden dazu angeleitet, Konflikte gewaltfrei und zunehmend selbstständig zu lösen.	<i>Die Klärung sozialer Konflikte hat Vorrang. Gewaltfreie Kommunikation wird geübt, das heißt u. a.: mit Ich-Botschaften reden, Bedürfnisse und Wünsche rechtzeitig äußern, Kompromisse finden, Stopp-Regel beachten</i>

V. Kooperation

1) Für ein vertrauensvolles und effektives Miteinander arbeiten wir an unserer Schule auf schulorganisatorischer Ebene vernetzt und kooperativ.

Indikatoren	Praxiselemente an der Schule Lehmkuhlenweg
a. Wir schaffen Transparenz innerhalb der Abläufe und binden alle Beteiligten mit ein.	<i>Es gibt verabredete Strukturen, festgelegte Kommunikationswege, eine klare Abgrenzung der Zuständigkeiten/Aufgaben, eine langfristige Terminabsprache, Termine im Schulplaner und auf der Homepage, eine Protokollierung von Diskussionsergebnissen und Beschlüssen.</i>
b. Arbeitsgruppen und Teams bilden wir auf der Grundlage des Schulgesetzes und darüber hinaus zur Optimierung unserer Schulentwicklung.	<ul style="list-style-type: none"> - Schule/GBS (Steuergruppe, Lehrerkonferenz mit Eltern und GBS, Ganztagsausschuss, Schulkonferenz, GBS-Koordination, GBS-Teamgesprächen) - Eltern (Elternrat, Elternvertreter/GBS-Vertreter, GBS-Elternausschuss) - Mittagsverpflegung Caterer/GBS/Schule/GBS-Koordination
c. Wir vernetzen uns mit allen die Schule und Kinder betreffenden außer-schulischen Kooperationspartnern.	- <i>ReBBZ, Jugendamt, Asylunterkunft Sieversstücken, Kitas, Sportvereine</i>

2) Die Lehrkräfte und GBS-PädagogInnen arbeiten in Teams, um den sich ständig verändernden gesellschaftlichen und schulpolitischen Anforderungen gerecht zu werden.

Indikatoren	Praxiselemente an der Schule Lehmkuhlenweg
a. Lern- und Erziehungsprozesse werden im Team (Lehrkräfte/ GBS-PädagogInnen) systematisch reflektiert und weiterentwickelt.	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Ein wöchentlicher Teamtage gewährleistet die Arbeit in Jahrgangsteams, Klassenteams, Fachteams.</i> - <i>Die Lehrkräfte und GBS-PädagogInnen kooperieren miteinander (Übergabezeitfenster Vor- und Nachmittag, gemeinsame Elterngespräche und LEGs nach Bedarf, Begleitung von Klassenausflügen durch GBS-PädagogInnen)</i> - <i>Organisation der Zusammensetzung der neuen 1. Klassen nach pädagogischen Gesichtspunkten durch Beteiligung der VSK-Kräfte.</i> - <i>regelmäßige Übergabe VSK – 1. Klasse vor der Einschulung</i>
b. Die Lehrkräfte (hospitieren? und) beraten sich gegenseitig.	<i>Hierfür sind Fachleitersitzungen, Fachkonferenzen, Jahrgangsteams eingerichtet.</i>

3) Als Schlüssel für eine gelingende Erziehungspartnerschaft sehen Eltern, Lehrkräfte und GBS-MitarbeiterInnen eine konstruktive Kommunikation und Kooperation.

Indikatoren	Praxiselemente an der Schule Lehmkuhlenweg
a. Wir informieren die Eltern über allgemeine Belange, die die Schule und die Klasse betreffen, über den Unterricht und das Verhalten ihrer Kinder in der Schule.	<p><i>Hierzu gehören:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Elternabende, Infoabende, Website, Newsletter, Infos per Briefe und Mail, Klassenkonferenzen</i>
b. Wir tauschen uns mit Eltern über ihr Kind aus (Erleben, Verhalten, Maßnahmen).	- <i>Einzelgespräche, LEGs mit Eltern oder mit Eltern und Kind</i>
c. Wir binden Eltern in den Schulalltag ein.	<i>Eine freiwillige Elternmitarbeit gibt es vor allem in den Bereichen „Aktive Pause“, `Experten´ für den Unterricht, Begleitung bei Ausflügen/ Klassenreisen, Organisation und Durchführung von Klassen- und Schulfesten/ Sportfesten, Projektwochen</i>

VI. Schulleitung

1) Die Schulleitung praktiziert einen Führungsstil, der von Dialog und Partizipation geprägt ist.

Indikatoren	Praxiselemente an der Schule Lehmkuhlenweg
a. Im Führungsverhalten der Schulleitung ist für die MitarbeiterInnen eine überzeugende Vision erkennbar, die sich auf das „Alltagsgeschäft“ motivierend auswirkt.	<ul style="list-style-type: none"> - SL steht überzeugend für die Ziele der Schule - ist positives Vorbild durch Einsatz, Offenheit, Verlässlichkeit, Verantwortungsbewusstsein und Steuerung
b. Die Schulleitung bezieht Gruppen/ Gremien innerhalb der Schule in Entscheidungsprozesse ein.	Gremien/Gruppen siehe Organigramm „Kommunikation mit schulischen Gremien/ GBS“ auf der Homepage.
c. Sie delegiert Verantwortung durch die Verlagerung von ausgewählten Aufgaben.	<p>Ausgewählte Aufgaben werden delegiert an:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Steuergruppe (Umsetzung des schulischen Jahresplans/ der ZLVs) - schulische Gremien (GTA), Funktionsträger (Förderkoordination, Evaluation, Personalbeurteilung,) Fachleitungen/ Fachkonferenzen (Curriculum-Entwicklung) oder Jahrgangsteams - Entwicklungsspielräume für MitarbeiterInnen durch Übertragung von Verantwortung
d. Die Kommunikation zwischen Schulleitung, Kollegium und GBS-Team ist durch Verlässlichkeit, Vertrauen und Respekt sowie Information und Feedback geprägt.	<ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige Teambesprechungen (z. B. HSM, GBS, SL), - SL-Mitarbeitergespräche, schriftliches MA-SL Feedback - Prinzip der offenen Tür - Organisationsfeedback
e. Konflikte werden offen angesprochen und sachbezogen gelöst. Es herrscht das „Prinzip der direkten Kommunikation“.	- s. IV. 1) c: „Soziales Miteinander“
f. Die Schulleitung sorgt dafür, dass Instrumente und Verfahren der Qualitätssicherung und -entwicklung transparent und verbindlich umgesetzt werden.	<ul style="list-style-type: none"> - ZLV: Entwicklung eines Qualitätsleitbildes - planvolle Prozesssteuerung - Beteiligung aller schulischen Gremien

2) Die Schulleitung sichert mit der Schulorganisation die Funktionsfähigkeit der Ganztagsgrundschule (GBS) Lehmkuhlenweg.

Indikatoren	Praxiselemente an der Schule Lehmkuhlenweg
a. Die regelhaften Organisationsabläufe z. B. Stunden- und Raumplanung, Personaleinsatzplanung, Terminplanung sind langfristig und systematisch geregelt. Die Planungsergebnisse sind transparent beschrieben und allen zugänglich.	Regelmäßige Organisationsabläufe sind frühzeitige Bekanntgabe des Stundenplanes in einer verlässlichen Entwurfsfassung (möglichst vor den Sommerferien) sowie Vorstellung des schulischer Jahresplanes spätestens auf der Orgakonferenz zu Beginn des Schuljahres. Raumnutzung wird abgestimmt. Alle Pläne sind rechtzeitig und aktuell an der Orga-Wand, im Jahresplan und auf der Homepage.
b. Die Schulleitung sorgt dafür, dass Besprechungen und Konferenzen effizient durchgeführt werden können.	Dies wird gewährleistet durch rechtzeitige Einladung zur Konferenz mit Tagesordnung, Zeit- und Ortsangabe, Dauer, inhaltlichen Zuständigkeiten und Protokollverantwortung, klare Moderationsverantwortung, Einsatz von Visualisierungshilfen, Beschlussprotokoll,
c. Die Schulleitung sorgt dafür, dass in Konferenzen transparente Entscheidungen gefällt und gefasste Beschlüsse umgesetzt werden.	- zeitweilige Überprüfung durch SL

3) Die Steuergruppe sorgt für die stetige Weiterentwicklung der Schule im Sinne des gemeinsamen Qualitätsleitbildes.

Indikatoren	Praxiselemente an der Schule Lehmkuhlenweg
a. Die schulische Steuergruppe entwickelt Ziele/Projekte für die Qualitätsentwicklung des Unterrichts, der Lernkultur sowie der schulischen Organisation/Organisationsabläufe und steuert die dafür notwendigen Prozesse.	<p><i>Die Steuergruppe ist fest etabliert:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Es gibt eine wöchentliche Sitzung</i> - <i>Die Ergebnisse werden protokolliert</i> - <i>Protokolle werden ans Kollegium per Mail verschickt.</i>
b. Die Ziele werden als Planungs- und Reflexionsgrundlage für Evaluation und Entwicklung genutzt (PDSA-Zyklus).	<i>Neu eingeführte Maßnahmen und alle schulischen Veranstaltungen werden regelmäßig evaluiert.</i>

4) Die Maßnahmen der Personalentwicklung unterstützen die zentralen Ziele der Schule Lehmkuhlenweg sowie die individuelle Entwicklung der KollegInnen.

Indikatoren	Praxiselemente an der Schule Lehmkuhlenweg
a. Die unterschiedlichen Aufgaben, Verantwortungen und Entscheidungskompetenzen sind in Stellenbeschreibungen klar umschrieben und für alle Beteiligten transparent.	<p><i>Es gibt:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>ein Mitarbeiterhandbuch mit allen wichtigen Informationen</i> - <i>ein Konzept zur „Schulischen Personalentwicklung“</i> - <i>einen jährlichen Fortbildungsplan</i> - <i>eine Aufgabenbeschreibung für schulische Funktionsträger</i>
b. Die Kriterien und Verfahren für die Verteilung der verschiedenen Funktionen und der Vergabe von Funktionszeiten sind für die Beteiligten transparent und werden von ihnen als sinnvoll und gerecht wahrgenommen.	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Es gibt eine Liste über schulische Funktionen mit den jeweiligen Zeitvergütungen (in WAZ), die den Erfordernissen der Aufgaben und Zielen der Schule angepasst sind.</i> - <i>Es gibt einen Aushang vor der Stundenplanung im Lehrerzimmer zur Kenntnis und Bewerbung</i>
c. Es bestehen Konzepte und geeignete Maßnahmen zur Einführung von neuen Lehrkräften in die Schule bzw. in ihren Arbeitsbereich und ihrer gezielten Integration in das Kollegium.	<p><i>Einführung neuer Kolleginnen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>durch SL und HSM,</i> - <i>Patenschaft durch Jahrgangsteams,</i> - <i>Mitarbeiterhandbuch.</i>
d. Es bestehen Konzepte und geeignete Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Lehrkräfte, die sich sowohl an den Entwicklungszielen der Schule orientieren als auch die individuellen Fortbildungsbedürfnisse einbeziehen.	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Ein jährlicher schulischer Fortbildungsplan wird mit dem Kollegium abgesprochen.</i> - <i>Individuelle Fortbildungsbedarfe werden im Rahmen von Personalgesprächen mit dem Kollegium ermittelt und festgelegt.</i>
e. Durch regelhafte Hospitationen, Personalgespräche und Personalbeurteilungen wird das individuelle Leistungs- und Entwicklungspotential der Lehrkräfte erfasst und gefördert. Die angewandten Instrumente und Kriterien sind für alle Beteiligten transparent.	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Es gibt regelmäßige Hospitationen nach klaren Beobachtungskriterien durch die Schulleitung und</i> - <i>Personalentwicklungs-Gespräche (siehe Konzept für Personalentwicklung).</i>
f. Die Einstellung neuer Lehrkräfte erfolgt über ein strukturiertes Auswahlverfahren.	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Beteiligung von Schulleitung, Personalrat, Beratungslehrkraft</i> - <i>Berücksichtigung von fachlichen Erfordernissen der Schule sowie</i> - <i>der persönlichen Fähigkeiten und der Entwicklungsbereitschaft der BewerberInnen (siehe Konzept für Personalentwicklung)</i>